

Bonn - 24.10.2013 - 21:00 Uhr

KRIMINELLE ZUSAMMENARBEIT

Manager machen "Müllerland" zu Selbstbedienungsladen



5000-Euro-Gehälter waren ihnen nicht genug. Drei Manager von „Müllerland“ machten sich mit dem Geld, das Kunden bezahlt hatten, die Taschen voll.
Foto: dpa/ Symbolbild

Von JESSICA BACKHAUS

5000-Euro-Gehälter waren ihnen nicht genug. Drei Manager von „Müllerland“ machten sich mit dem Geld, das Kunden für Sofas, Stühle, Sessel bezahlt hatten, die Taschen voll.

Doch dabei blieb es nicht. Wie im Selbstbedienungsladen: Teure Möbel – etwa einen sogenannten Baumtisch und sechs Stühle von Rolf Benz – schusterten sich der Verkaufs- (54) und zwei Einkaufsleiter (47, 44) zu Spottpreisen gegenseitig zu. Gewährten sich dicke Rabatte – „obwohl sie dazu nicht berechtigt waren“, so Oberstaatsanwalt Fred Apostel.

So wechselte etwa eine Küche für über 2000 Euro den Besitzer – auf der Rechnung deklariert als „Holzteile“ für schlappe 160 Euro. Noch krasser: Der Verkaufsleiter bekam eine 18 000-Euro-Küche – für gerade mal 90 Euro. Der Einkaufsleiter „Küche und Bad“ (47) ließ sich von einem Lieferanten sogar eine

Markenküche für 14 000 Euro schenken.

Er sowie der 54-Jährige kassierten wegen Untreue und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr Strafbefehle mit Geldstrafen über 1800 bzw. 900 Euro. Der 44-Jährige wollte diese Sanktion nicht akzeptieren. Ihn hat die Bonner Staatsanwaltschaft angeklagt.

Kollegen hatten die frechen Selbstbedienungs-Praktiken der Geschäftsleitung gemeldet. So glimpflich davon kamen die Manager sofort nach Bekanntwerden der Vorfälle geschassten, weil sie sich verpflichteten, den Schaden wieder gutzumachen.

Artikel URL: <http://www.express.de/bonn/kriminelle-zusammenarbeit-manager-machen--muellerland--zu-selbstbedienungsladen,2860,24778242.html>

Copyright 2013 EXPRESS. Alle Rechte vorbehalten.

Express Bonn v. 24.10.'13

Verteidiger: RA Menges